

Elisabeth Frister Vorwort der Herausgeberin	4
Eberhard Fritz Prinzessin Antonia von Württemberg im geistigen und religiösen Umfeld des württembergischen Hofes	6
ZUR REZEPTIONSGESCHICHTE DER LEHRTAFEL	7
DAS LEBEN DER PRINZESSIN	8
PRINZESSIN ANTONIA IM RELIGIÖSEN UND KULTURELLEN UMFELD IHRER ZEIT	16
Eva Johanna Schauer Die Dramaturgie der Lehrtafel	24
TEIL I – DAS MYSTERIENSPIEL	24
EINFÜHRUNG	24
DER HEILSWEG DER PRINZESSIN AUF DER LEHRTAFEL	27
DER RAHMEN – HINWEIS AUF DAS MOTTO DES MYSTERIENSPIELS	27
DER PROLOG IM HIMMEL – EINFÜHRUNG DER HAUPTDARSTELLER	28
DER ERSTE AKT – DER BRUCH DER PRINZESSIN MIT DER PROFANEN WELT	28
DER ZWEITE AKT – GRENZDASEIN UND VERWANDLUNG DES LEIBES	30
DER DRITTE AKT – AUFERSTEHUNG UND DIE AUFNAHME DER PRINZESSIN IN EINE NEUE HÖHERE WELT	32
DER EPILOG: PRINZESSIN ANTONIAS NAME IST IM HIMMEL GESCHRIEBEN	35
TEIL II – DAS WELTBILD DES MYSTERIENSPIELS	36
EINFÜHRUNG	36
VIER SINNSCHICHTEN ALS KULISSEN DES MYSTERIENSPIELS	37
DIE WÖRTLICHE SINNSCHICHT – EINE AHNENGALERIE DES HAUSES WÜRTTEMBERG	37
DIE ALLEGORISCHE SINNSCHICHT – DIE WANDLUNG ZUM KÜNSTLER IN SACHEN DES HIMMELS	42
DIE THEOLOGISCH-BIBLISCHE SINNSCHICHT – DREI LOBGESÄNGE	45
DIE MYSTISCHE SINNSCHICHT – DIE MEDITATIVE VERSENKUNG IN DEN GOTTESNAMEN	49
SCHLUSS	56